



1 Garni-Schlucht © Elisabeth Kneissl-Neumayer 2 Kloster Sevanavank © Herra Yablochkin/Fotolia.com

Armenien - Georgien

- + Basaltformationen der Garni-/Azat-Schlucht
- + Prähistorische Stätte Zorakhar
- + Höhlenstädte Wardsia und Uplizische
- + Gergeti am Fuß des Kasbek im Gr. Kaukasus

1. Tag: Graz²/Frankfurt/München - Wien - Jerevan. Zuflüge nach Wien. Linienflug mit Austrian nach Jerevan (ca. 22.35 - 03.55 Uhr), der Hauptstadt Armeniens.

2. Tag: Jerevan - Edschmiatsin - Zwartnots. Transfer zum Hotel und Zeit zur Erholung. Gegen 11.00 Uhr starten wir unsere Reise mit dem Besuch des Matenadaran, einer Bibliothek mit mehr als 17.000 Handschriften und Büchern von unschätzbarem Wert. Fahrt nach Edschmiatsin, Sitz des armenischen Katholikos und religiöses Zentrum der Armenier: Besichtigung der Kirche Surb Hripsime (7. Jh.) sowie der Hauptkathedrale (sofern Renovierung abgeschlossen). Am frühen Nachmittag erwarten uns die Ruinen der ungewöhnlichen Palastkirche von Zwartnots (UNESCO-Weltkulturerbe): Aufgrund von Rekonstruktionen schließt man, dass hier im 7. Jh. eine spektakuläre 49m hohe, dreigeschoßige Kirche stand. Ein Besuch im Historischen Museum stimmt uns als Abschluss des Tages auf unsere Reise ein.

3. Tag: Ausflug Garni-/Azat-Schlucht - Geghard - Genozid-Gedenkstätte. Fahrt zum berühmten Sonnentempel von Garni - im Jahr 66 n. Chr. erbaut und durch ein Erdbeben 1679 zerstört, ragt er beinahe unwirklich in der einzigartigen Landschaft empor. Mit Geländewagen fahren wir in die faszinierende Garni-/Azat-Schlucht, die mit ihren gewaltigen Basaltsäulen beeindruckt, die tw. wie Orgelpfeifen aussehen, tw. über 100 m hoch emporragen. Am Talende der Schlucht liegt das Höhlenkloster Geghard (4. Jh.), wo der Apostel Thaddäus angeblich die Lanze, mit der Jesus am Kreuz durchbohrt wurde, als Reliquie versteckt hat. Der Klosterkomplex ist der beliebteste Wallfahrtsort Armeniens. Nach dem späten Mittagessen Rückfahrt nach Jerevan - Fahrt nach Tsitsernakaberd zum Museum des Völkermordes und Genozid-Denkmal zum Gedenken an die 1,5 Mio. Armenier, die 1915 während des Völkermordes durch die Türken den Tod fanden.

4. Tag: Jerevan - Chor Virap - Noravank - Zorakhar - Goris. Am frühen Morgen Fahrt Richtung Süden nach Chor Virap, hinter dem sich eindrucksvoll der Ararat erhebt - Armeniens beliebtestes Fotomotiv! Hier war der Legende nach der Hl. Grigor 15 Jahre gefangen - im 17. Jh. entstand über einer Kapelle eine Klosteranlage. Weiter geht es in eine schroff-pittoreske Landschaft nach Noravank: Besichtigung der schönen Klosteranlage (13. Jh.). Am Eingang zur Schlucht besuchen wir eine Höhle, wo Archäologen Siedlungsreste mit ca. 6000 Jahre

alten Weinkrügen freigelegt haben. Am Nachmittag erkunden wir Zorakhar, eine der mystischsten Stätten Armeniens: Auf einer weiten, grasbewachsenen Hochebene finden wir lange Reihen von Menhiren sowie Grab- und Festungsanlagen aus dem 1. Jahrtausend v.Chr. - ob wir hier inmitten einer der ältesten prähistorischen Kultstätten des Landes stehen oder einem uralten Observatorium, darüber streiten sich die Wissenschaftler noch. Am Abend erreichen wir Goris.

5. Tag: Chndzoresk - Vorotan Schlucht - Kloster Tathev. Fahrt zum Geisterdorf Chndzoresk, das von schroffen Felswänden und bizarren Felsstürmen umgeben ist. Wir steigen hinab in das Tal, überqueren eine Hängebrücke und können zur alten Kirche spazieren. Weiter in die gewaltige Vorotan-Schlucht, an deren Abgrund das Kloster Tathev in exponierter Lage liegt. Mit Kleinbussen fahren wir durch die Schlucht zur Teufelsbrücke und zum Kloster - mit der Seilbahn „Wings of Tatev“ geht es 5,7 km weit über die Schlucht zurück nach Halidzor.

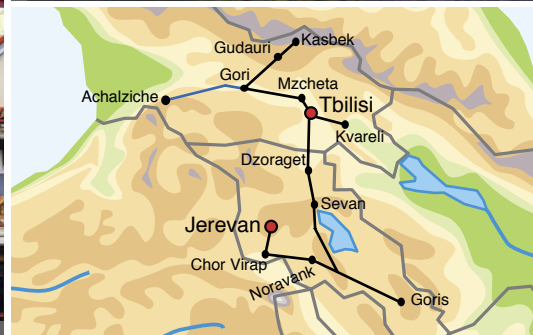
6. Tag: Goris - Selim Pass - Jeeptour zu Petroglyphen am Mt. Sevsar bzw. Teischeba - Sevan-See - Noratus - Sevan-Kloster - Dilijan. Auf der Seidenstraße geht es zur Selim-Karawanserei (14. Jh.) und über den Selim-Pass - hier erwarten uns Geländefahrzeuge und bringen uns (je nach Witterung) zu eindrucksvollen Petroglyphen am Mt. Sevsar oder in Teischeba. Unsere Route führt über Almwiesen weiter zum malerisch gelegenen Sevan-See: Besuch des Friedhofs in Noratus mit seinen beeindruckenden Kreuzsteinen und der schön gelegenen Klosteranlage von Sevan (9. Jh.). Im nahen, einst berühmten Kurort Dilijan musizierten einst Schostakowitsch und Benjamin Britten gemeinsam.

7. Tag: Dilijan - Odzun - Sanahin - Alaverdi. Von Dilijan geht es zum Molokanerdorf Fioletovo (kurzer Aufenthalt) und vorbei an Vanadzor in die Provinz Lori - die nächsten Kilometer werden „klösterreich“ - wir folgen der „Klösterstraße“ zur Kathedrale von Odzun aus dem 7. Jh., die hoch über der Debed-Schlucht thront. Am Nachmittag besuchen wir die grandiose Klosteranlage von Sanahin (4. Jh.).

8. Tag: Alaverdi - Haghbat - Achthala Kloster - Sadakhlo - Tbilisi. Fahrt zum Kloster Haghpat, das auf einem Hochplateau mit herrlicher Aussicht auf die Debed-Schlucht liegt. Ein letzter Abstecher in Armenien führt uns zum Wehrkloster Achthala mit seinen berühmten Fresken und weiter an die georgische Grenze bei Sadakhlo (Buswechsel erforderlich). Am Nachmittag erreichen wir Tbilisi, die Hauptstadt Georgiens - erster Bummel durch die schönen Gassen der Altstadt.

9. Tag: Tbilisi. Tbilisi ist eine interessante Mischung aus Alt und Modern: Wir beginnen unseren Rundgang bei der Metechi Kirche (13. Jh.) und spazieren durch die schönen Gassen der Altstadt zur Synagoge und zur Sioni Kathedrale. Beeindruckend ist der Besuch der Schatzkammer im Historischen Museum. Wir fahren zur Narikala Burg (4. Jh.) hinauf, von der wir mit schönen Ausblicken auf die Stadt zur Moschee





1 Tiflis/Tbilisi © Boris Stroujko - stock.adobe.com/Fotolia.com 2 Kasbek (5033 m) © sergejson/Fotolia.com

und bis zu den Schwefelbädern Abanotubani hinab spazieren.

10. Tag: Tbilisi - Mzcheta - Achalziche. Mzcheta, die alte Hauptstadt und das religiöse Zentrum Georgiens (UNESCO-Welterbe), ist unser erster Halt: Besuch der Dschwari Kirche (6. Jh.) und der beeindruckenden Swetizchoweli Kathedrale (11. Jh.). In Iagos Weinkeller lernen wir die georgische Tradition des Weinbaus kennen. Nach einem kurzen Stopp im Kurort Borjomi erreichen wir am Abend Achalziche.

11. Tag: Ausflug Höhlenstadt Wardsia. Wir folgen dem Mtkwari in die Bergwelt des Kleinen Kaukasus, wo wir die faszinierende Höhlenstadt Wardsia besuchen, die im 12. Jh. als Verteidigungsanlage gegen die Seldschuken erbaut wurde. Aus einem Hang des Eruscheti-Bergs wurden mehr als 3000 Höhlenwohnungen herausgeschlagen, die sich über 7 Stockwerke ziehen - zur Stadt gehörten auch eine freskengeschmückte Kirche, Bäckereien, ein Kloster uvm. Über Treppen und durch Gänge lernen wir das faszinierende Stadt-Labyrinth kennen. Am Nachmittag Rückkehr nach Achalziche und Besuch der Rabat-Festung.

12. Tag: Achalziche - Gori - Uplisziche - Ananuri - Stepanzinda/Kasbek. Wir folgen einem Abschnitt der Seidenstraße in die Region Kartli und erreichen nach einem kurzen Stopp beim Geburtshaus Stalins in Gori die Höhlenstadt Uplisziche aus dem 1. Jahrtausend v. Chr. - die Stadtanlage mit Theater und Palästen ist noch gut nachzuvollziehen. Entlang der Georgischen Heerstraße, einem landschaftlich sehr reizvollen Gebiet inmitten des Großen Kaukasus, passieren wir den Skiort Gudauri und die Festungskirche Ananuri (Besichtigung). Mit herrlichen Ausblicken auf die Bergwelt des Kaukasus geht es entlang des Tergi-Flusses schließlich nach Stepanzinda am Fuß des Kasbek.

13. Tag: Stepanzinda/Kasbek - Auffahrt Wallfahrtskirche Gergeti - Tbilisi. Mit etwas Wetterglück können wir von unserem Hotel den Sonnenaufgang über dem Kasbek (5033 m) genießen. Nach dem Frühstück geht es mit Geländewagen und Kleinbussen zu der 2170 m hoch gelegenen Gergeti Dreifaltigkeitskirche, die sich prachtvoll in der großartigen Bergregion vor dem Kasbek abhebt - wer will, kann auch ein Stück zu Fuß gehen. Nach einem kurzen Halt bei den orangen Sinterterrassen und einigen Fotostopps geht es zurück nach Tbilisi.

14. Tag: Tbilisi - Bodbe - Signaghi - Telawi - Gremi - Kvareli. Fahrt nach Kachetien zum malerisch gelegenen Kloster Bodbe: Die Hl. Nino hatte im 4. Jh. das Christentum nach Georgien gebracht - die Basilika von Bodbe mit ihrem Grab ist eine wichtige Wallfahrtsstätte. Nach einem Spaziergang im schönen Signaghi geht es zur Weinverkostung bei Telawi - Kachetien ist das größte Weinbaugebiet Georgiens. Am Nachmittag gelangen wir zur Wehrkirche Gremi (16. Jh.) und nach Kvareli.

15. Tag: Kvareli - Alawerdi - Zinandali - Tbilisi. Am Morgen erkunden wir die Kathedrale von Alawerdi, die zu den drei größten von Georgien zählt (11. Jh.) - umgeben von einer mächtigen Festungsmauer. Weiter

nach Zinandali, wo wir das Adelspalais sowie den schönen Garten besuchen. Rückfahrt über den Gambori-Pass nach Tbilisi.

16. Tag: Tbilisi - München - Wien/Graz/Frankfurt. Vormittag zur freien Verfügung - mittags Transfer zum Flughafen - Flug mit Lufthansa über München nach Wien (ca. 15.35 - 20.20 Uhr), Graz und Frankfurt.

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, *** u. ****Hotels/meist HP

TERMINE	REISELEITER	P EARG
18.09. - 03.10.2020	Mag. Christoph Benedikter	
14.05. - 29.05.2021	Pfingsten	
11.06. - 26.06.2021		
30.07. - 14.08.2021		
Flug ab Wien, München	€ 2.920,-	€ 2.940,-
Flug ab Graz, Frankfurt	€ 2.960,-	€ 2.990,-
EZ-Zuschlag	€ 570,-	€ 570,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Jerevan und mit Lufthansa von Tbilisi über München retour
- Rundfahrt jeweils mit lokalem Bus/Kleinbus
- Jeep-Tour in die Garni-Schlucht, zum Mt. Sevsar/Teischeba u. zur Gergeti-Kirche
- 15 Übernachtungen in *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 16. Tag morgens, kein Abendessen am 3., 9. und 13. Tag, zusätzlich Mittagessen am 3., 4. und 14. Tag
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung ab 12 Teilnehmern - darunter qualifizierte deutschsprachige armen./georg. Reiseleitung
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 144,- bzw. € 184,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Jerevan	****Hotel „Opera Suites“ (im Zentrum nahe d. Kaskade)
Goris	***Hotel „Mirhav“ (im Zentrum) oder ***Hotel „Mina“
Dilijan	****Hotel „Best Western Paradise“ oder
Sewan	****Hotel „Harsnaqar“ (am Sewan-See)
Alawerdi	****Hotel „Avan Dzoraget“ (im Debed-Tal)
Tbilisi	****Hotel „Ambassadori“ (im Zentrum)
Achalziche	***Hotel „Lomsia“ (im Zentrum)
Kazbek	****Hotel „Stancia“ od. „Porta Caucasia“
Kvareli	***Hotel „Chateau Kvareli“ (im Zentrum)

BOKU CO2-Kompensation: € 24,- bis € 78,-



Armenien
Georgien